



8. KAMMERKONZERT 1985/86

## 8. KAMMERKONZERT

im Blockhaus Sonnabend, den 10. Mai 1986, 19.00 Uhr

# dresdner philharmonie

Ausführende: Philharmonischer Kammerchor  
Dresden  
Matthias Lademann und Ullrich Meining,  
Klavier  
Leitung: Matthias Geissler

**Johann Sebastian Bach** 1685–1750  
**Labt das Herz, ihr holden Saiten**  
Schlußchor aus der Kantate „Der Streit  
zwischen Phoebus und Pan“

**Paul Peuerl** 1570–1625  
**O Musica, du edle Kunst**

**Hans Leo Haßler** 1564–1612  
**Tanzen und Springen**  
**Herzlieb, zu dir allein**

**Heinrich Albert** 1604–1651  
**Du mein einzig Licht**

**John Dowland** 1563–1626  
**Süßes Lieb! O komm zurück**

**Henry Purcell** 1659–1695  
**Auf dieser frühlingbunten Heid'**

**Wilhelm Weismann** 1900–1980  
**Klage**  
**Alter Reim**

**Otto Reinhold** 1899–1965  
**Frühling im Gebirge**  
**Mai**

**Reinhard Ohse** geb. 1930  
**Zwei Zigeunerlieder:**  
**Steh auf, Weib, steh auf**  
**Schlaflied**

**Leoš Janáček** 1854–1928  
**Ach, Krieg, o Unglück**

**Antonius Streichardt** geb. 1936  
**Durch unsre Träume geht der Morgenwind**  
**Küsse**  
(Texte: Georg Maurer)

Volkslieder  
**Wach auf, mein's Herzens Schöne**  
**Wie schön blüht uns der Maien**  
(Sätze: Rolf Lukowsky)  
**O du schöner Rosengarten**  
(Satz: Horst Irrgang)  
**Im schönsten Wiesengrunde**  
(Satz: Fritz Höft)

PAUSE

**Felix Mendelssohn Bartholdy** 1809–1846  
**Entflieh mit mir und sei mein Weib**  
**Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht**  
**Auf ihrem Grab da steht eine Linde**  
(Texte: Heinrich Heine)  
**Die Nachtigall**  
**Auf dem See**  
(Texte: Johann Wolfgang von Goethe)

**Robert Schumann** 1810–1856  
**Am Bodensee I und II**  
(Text: August von Platen)  
**Im Walde**  
(Text: Joseph von Eichendorff)

**Johannes Brahms** 1833–1897  
**Aus den Liebeslieder-Walzen op. 52**  
(aus „Polydora“ von Daumer)  
**Am Gesteine rauscht die Flut**  
**O die Frauen**  
**Wie des Abends schöne Röte**  
**Ein kleiner, hübscher Vogel**  
**Wenn so lind dein Auge mir**  
**Am Donaustrande**  
**Nein, es ist nicht auszukommen**  
**Schlosser auf, und mache Schlösser**  
**Sieh, wie ist die Welle klar**  
**Nachtigall, sie singt so schön**  
Aus den Neuen Liebeslieder-Walzen op. 65  
**Zum Schluß**  
(Text: Johann Wolfgang von Goethe)



**Der Philharmonische Chor Dresden** ist eine Vereinigung von begabten Laiensängern aus allen Gruppen und Schichten der Bevölkerung. Im Jahre 1967 von Kurt Masur gegründet, wurde er der Dresdner Philharmonie angeschlossen. Das bedeutete eine große künstlerische Herausforderung und ein persönliches Engagement aller Chormitglieder. Die vorrangige Aufgabe innerhalb der Philharmonischen Konzertreihen ist die Pflege der Chorsinfonik. Jährlich werden etwa fünf Neueinstudierungen aus allen Stilepochen vorgenommen, die dem Spielplan der Dresdner Philharmonie verpflichtet sind. Ur- und Erstaufführungen stehen gleichbedeutend neben der Pflege des musikalischen Erbes. Konzertverpflichtungen führen den Chor in alle Bezirke der Republik und häufig ins Ausland. Feste freundschaftliche Bindungen gibt es seit langem zu den Prager Sinfonikern und zum Oratorienchor Szeged. Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen zeugen von der Leistungsstärke des mehrfach ausgezeichneten Chores, der zu den volkskünstlerischen Spitzenensembles der DDR zählt.

Der **Kammerchor** ist ein Teil des Philharmonischen Chores. Neben den chorsinfonischen Aufgaben widmet er sich mit großem Einsatz der A-cappella-Literatur aus Gegenwart und Vergangenheit. Sein Hauptanliegen ist die Verbreitung zeitgenössischer Werke von Komponisten der DDR. In den Programmen des Kammerchores stehen Namen wie Erdmann, Voigtländer, Ohse neben solchen wie Matthus, Streichardt, Weismann und Eisler. Darüber hinaus pflegt das Ensemble die Chorkliteratur aller vorangegangenen Stilepochen. In eigenen Konzerten im Dresdner Kulturpalast, zu den Dresdner Musikfestspielen, bei Serenaden in Pillnitz und zu vielen gesellschaftlichen Höhepunkten des öffentlichen Lebens ist der Philharmonische Kammerchor ein gefragter Partner. Im Juni dieses Jahres stellt er sich dem Wettbewerb der Laienkünstler zu den XXI. Arbeiterfestspielen im Bezirk Magdeburg. Seit 1980 wirkt Matthias Geissler als künstlerischer Leiter und Chordirektor beider Chorvereinigungen.

Als Ergebnis der Besucherumfrage von 1985 legt die Dresdner Philharmonie **ab Spielzeit 1986/87** eine neue Anfangszeit für ihre Konzerte fest: Alle Konzerte im Festsaal des Kulturpalastes und die Kammerkonzerte im Blockhaus beginnen werktags und sonntags **19.30 Uhr**.